

Versuche, die im Ergebnis des zweiten Weltkrieges und der Nachkriegsentwicklung entstandenen Realitäten zu leugnen oder zu ignorieren, führen zu nichts. Die Wahrheit der Geschichte ist unbestechlich. Als auf Befehl der Westmächte die Bundesrepublik Deutschland gegründet wurde, geschah das ausdrücklich gegen die Bestimmungen des Potsdamer Abkommens. Die damals wieder im Sattel sitzenden Kreise um Adenauer handelten nach der Devise „Lieber das halbe Deutschland ganz, als das ganze Deutschland halb“ und gaben damit jede Möglichkeit auf, daß ein anderer Weg besritten werden konnte. Sei es, wie es sei. Heute bestehen zwei voneinander unabhängige souveräne deutsche Staaten, die sich in ihrer Gesellschaftsordnung und Bündniszugehörigkeit unterscheiden wie Feuer und Wasser. Diese Realität ist ein Bestandteil der europäischen Sicherheit und wird von den Völkern als unverrückbar betrachtet.

Zur Propagierung unserer Ideologie und Politik leisten Presse, Rundfunk und Fernsehen einen verantwortungsvollen Beitrag. Den hohen Anforderungen werden sie gerecht, wenn sie eine umfassende innen- und außenpolitische Information sichern, die fortgeschrittensten Erfahrungen in allen gesellschaftlichen Bereichen vermitteln helfen und überzeugend argumentieren, was die aktive Auseinandersetzung mit uns fremden oder feindlichen Auffassungen einschließt.

Die Aufgaben unserer Zeit verlangen jederzeit ein hohes theoretisches Niveau der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit und ihre enge Lebensverbundenheit. Stets hat unsere Partei hervorgehoben, wie wichtig es ist, die Theorie und Methode von Karl Marx, Friedrich Engels und Wladimir Iljitsch Lenin zu beherrschen. Denn, wie Lenin schrieb: „Die Lehre von Marx ist allmächtig, weil sie wahr ist.“ (Lenin, Werke, Bd. 19, S. 3)

Unsere Weltanschauung, die Politik, die Erfahrungen und die Geschichte unserer Partei sind der Inhalt der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Sie sollte noch stärker darauf gerichtet sein, alle Kommunisten für die konsequente Durchführung der Parteibeschlüsse im Leben zu rüsten, die Kampfkraft der Grundorganisationen weiter zu festigen und eine wirksame politisch-ideologische Massenarbeit zu leisten. Daß die Genossen lernen, die grundlegenden Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus selbständig auf die Gegenwart anzuwenden, ist ein großer Anspruch an alle Bildungseinrichtungen der Partei und an das Parteilehrjahr.

Das Zentralkomitee schätzt das Engagement der Sekretariate der Kreisleitungen für die Schulungsarbeit hoch ein. Allen Propagandisten gilt Dank und hohe Anerkennung. Ihnen ständig mit Informationen über neue Parteibeschlüsse, über die Lage im Territorium und durch die Vermittlung der besten Erfahrungen in der Parteiarbeit zur Seite zu stehen, bleibt eine der wichtigsten Aufgaben. Die Teilnehmer an den Vortragszyklen für leitende Kader sollten es als ihre Pflicht ansehen, das dort Gehörte ohne Zeitverzug an ihre Partei- und Arbeitskollektive weiterzugeben.

Mit dem „FDJ-Aufgebot DDR 40“ verfügt die Freie Deutsche Jugend über eine klare Konzeption für ihre weitere Arbeit. Sie kann dabei, wie ich das auf dem Treffen mit den Mitgliedern des Zentralrates und den 1. Kreissekretären der FDJ unterstrichen habe, auf die Hilfe aller Leitungen unserer Partei rechnen.

Die Jugend wächst in einer politisch bewegten Zeit auf und hat dementsprechend viele Fragen, die sich aus der ideologischen Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus, aus dem Kampf für den Frieden herleiten. Zum Beispiel betrifft das unser Zusammengehen in einer

Bildungsarbeit  
stärkt die  
Kampfkraft

FDJ erhält  
alle Hilfe von  
Parteileitungen